

God's Entertainment, Jorge Hugo Marín, Luisa Pardo, Oleg Soulimenko, Rosemarie Poiarkov, Márton Gulyas, Anna Lengyel, Ulrike Gießner-Bogner, Márton Méhes, Simon McBurney, Gabino Rodríguez und Francisco Barreiro, Paulus Hochgatterer, Andreas Beck, Zuleikha Allana, Markus Öhrn, Raqs Media Collective, Gumersindo Puche, Eero Epner, Thomas Frank, Johanna Kirsch und Amanda Piña.

Weitere programmbezogene Veranstaltungen in der Festwochen Lounge waren die Gesprächsreihe Zwischenzeit, die KünstlerInnengespräche *La vida después* und *Wienerwelt*, das Publikumsgespräch *Les Naufragés du Fol Espoir (Aurores)*, der Festwochen Campus 2012 und der Jour Fixe Kulturelle Bildung.

Festwochen jugendFREI

Im vierten Jahr des Vermittlungsprogramms der Wiener Festwochen kamen im Rahmen der Vermittlungsangebote zu zehn ausgewählten Inszenierungen 27 Schulklassen aus 18 Schulen (Wien und Niederösterreich). Insgesamt sind dies rund 700 Personen (693 Personen, davon 647 SchülerInnen im Alter von 9 bis 18 Jahren und 46 LehrerInnen).

Im Zentrum standen nach wie vor die obligatorischen Besuche an der Schule sowie insgesamt 17 inszenierungsbegleitende Workshops am Aufführungsort zu ausgewählten Vorstellungen, mit anschließendem Besuch der Generalprobe oder der Vorstellung inklusive möglicher Vertiefung durch zusätzliche ExpertInnentreffen. Die Workshops fanden wie in den Vorjahren jeweils unter Mitwirkung von TheaterpädagogInnen und MusikvermittlerInnen sowie unter Einbindung von Ensembledgästen statt.

Neu bei jugendFREI waren 2012 eine interaktive Performance für die Zielgruppe 9 bis 14 Jahre (*Echte und andere Piraten*) sowie das Format jugendFREI diskutiert, das den SchülerInnen die Möglichkeit bot als DiskussionsteilnehmerInnen in Kontakt mit KünstlerInnen des Performance-Kollektivs God's Entertainment zu treten. Die in der Inszenierung *Krízis – trilógia, III: A papnő* aufgeworfenen Fragen bildeten die Basis des mehrmonatigen jugendFREI-Projekts „connected future – Zukunft. jövö. future. avenir.“ mit SchülerInnen einer 6. Klasse des Lycée Français de Vienne. Die Recherche- und Projektergebnisse der SchülerInnen wurden auf dem von ihnen gestalteten Online-Blog unter connectedfuture.wordpress.com gesammelt und in einer Ausstellung am Aufführungsort präsentiert. Ein Projekt im Rahmen der österreichweiten Initiative „culture connected“ und eine Kooperation zwischen Schulen und KulturpartnerInnen des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur gemeinsam mit KulturKontakt Austria.

Die KritikerInnenrunde für theaterbegeisterte Jugendliche konnte in diesem Jahr auf sieben TeilnehmerInnen erweitert werden und wurde in der Vorbereitungsphase mit Expertentreffen zu den Themenschwerpunkten „Interviews“ und „Kritiken verfassen“ erweitert. Insgesamt wurden auf dem Festivalblog der *jungen bühne* mehr als 24 Artikel und Beiträge veröffentlicht. Das Anliegen und die Grundlage von Festwochen jugendFREI sind der nachhaltige Austausch und die intensive Zusammenarbeit mit PädagogInnen und SchülerInnen an den Schnittstellen zur Unterrichtspraxis (je nach möglichen Zeitressourcen) sowie der Austausch mit Jugendlichen.

Musik

Immer wieder wird Wien als „Musikstadt“ ausgewiesen und wenn man die Vielfalt der musikalischen Aktivitäten anschaut, scheint dieser Ruf zweifellos gerechtfertigt. Internationale KünstlerInnen sind zum einen begeistert vom Wiener Publikum, zum anderen gastieren sie besonders gerne in dieser Stadt, um mit heimischen Orchestern und Ensembles, deren Qualität weltweit längst zu einem Marken- und Gütezeichen geworden ist, zu musizieren.